



Co-Präsidentin Grüne Nidau  
Carine Stucki Steiner  
Balainenweg 14  
2560 Nidau

Nidau, 5. Dez. 2013

## Mitwirkung Teilzonenplan Altstadt

Der Vorstand der Grünen Nidau hat sich intensiv mit dem Teilzonenplan Altstadt befasst und beteiligt sich hiermit an der Mitwirkung. Wir bedanken uns herzlich für die grosse Arbeit, die der Gemeinderat bereits geleistet hat.

### 1. Altstadtzone

Wir finden es wichtig, dass der Charakter und die wertvolle Bausubstanz in der Altstadtzone weiterhin streng geschützt wird. Die Nidauer Altstadt muss aber lebendig bleiben. Deshalb befürworten wir grundsätzlich die vorgeschlagenen Ausbaumöglichkeiten (Dachstock) und die Ergänzungsbauten.

Konkrete Anmerkungen:

- Wir begrüssen es sehr, dass Fotovoltaikanlagen und Sonnenkollektoren neu bewilligt werden können.
- Zu den Fenstern mit traditioneller Sprossenteilung: Dass die Fenster optisch traditionell daherkommen, gehört zum geschützten Stadtbild. Wir finden es aber sehr wichtig, dass die bestmöglichen Fenster betreff Energieeffizienz eingesetzt werden können (z.B. Dreifachverglasung), falls nicht eine übergeordnete Vorschrift (kantonal, Denkmalschutz, ISOS) dies verbietet.

### 2. Spezialzone Zihl

Dass entlang der Zihl attraktiver Wohnraum am Wasser geschaffen werden soll, begrüssen wir, im Sinne von verdichtetem Bauen.

Konkrete Anmerkungen:

- Es heisst, die Häuser sollen aneinandergereiht werden. Für uns stellt sich die Frage, wie etwas Homogenes erreicht werden kann, sind es doch private Eigentümer, niemand muss auf seiner Parzelle etwas bauen. Wir würden einen Wärmeverbund befürworten, weil so auch etwas Druck entsteht, gemeinsam zu planen und zu bauen.
- Art. 39e Abs. 8 im Baureglement begrüessen wir sehr
- die Zihlstrasse soll nur noch Zubringerstrasse sein und die Parkplätze sollen aufgehoben werden, sobald anderweitig Parkraum geschaffen wurde (z.B. unterirdisches Parking in südl. Vorstadt) . Damit gewinnt die Spezialzone Zihl an Attraktivität und wird zum ruhigen Wohnen am Wasser.

### **3. Südliche Vorstadt**

Die südl. Vorstadt inkl. Bahnhofgebiet in eine ZPP zusammenzufassen erscheint uns richtig. Moderne , grosse Bauten, wiederum im Sinne von verdichtetem Bauen sollen möglich sein.

Konkrete Bemerkungen:

- Vor dem Tor zur Altstadt einen Stadtraum zu realisieren finden wir gut. Er soll öffentlichen Anlässen dienen. Sonst könnten dort Parkplätze sein (z.B. wenn in der Altstadt entlang der Hauptstrasse dadurch Parkplätze aufgehoben werden könnten) Allerdings finden wir es falsch, hier den Marktplatz anzusiedeln. Grossverteiler in südl. Vorstadt, => Die Leute werden ihr Auto im Parking abstellen, auf dem Markt einkaufen und den Rest im Grossverteiler holen. Wir denken, dass das Gewerbe in der Altstadt leiden wird, weil die Leute alles draussen „vor dem Tore“ erledigen können.

### **4. Marktplatz**

Der Nidauer Markt wird von vielen Leuten aus der Umgebung besucht. Damit die Leute auch in die Altstadt kommen und die umliegenden Geschäfte des Marktes besuchen, muss der Markt mitten drinn in der Altstadt sein. Der Markt soll neben der Kirche ein wichtiges Zentrum bilden.

Konkrete Bemerkungen:

- Marktplatz-Erweiterung in die Mittelstrasse prüfen.
- Platz zwischen Kirche und Verwaltung für die Markterweiterung prüfen

### **5. Strassenraum Altstadt**

Die Absicht , wie der Strassenraum zu einem echten, lebendigen Altstadtraum aufgewertet werden kann und soll, unterstützen wir sehr. Was da im Raumplanungsbericht S. 7 aufgezählt ist, ist eine Vision, die wir teilen. Die Möglichkeiten der Umsetzung hängen aber sehr stark von der Realisierung des Westastes der A5, den Flankierenden Massnahmen zur A5 und vom Regiotram ab. Bis wir durch diese Projekte eine Entlastung spüren werden, werden noch viele Jahre vergehen. Wichtig ist deshalb, Massnahmen zu erarbeiten, die eine Verbesserung des Altstadtraumes bereits in den nächsten 10 Jahren bewirken, und die nicht von den beiden erwähnten Projekten abhängig sind. Denn eine Ortsplanung soll ja bekanntlich für die nächsten 15 Jahre gemacht werden.

Konkrete Anmerkungen:

- weniger Autoparkplätze an der Hauptstrasse
- mehr Veloparkplätze

## **6. Energie**

Wir begrüßen es sehr, dass Erneuerbare Energie im Baureglement Aufnahme findet (Art. 55)

Konkrete Anmerkungen:

- Baureglement Art. 55 Energie

### a) Erneuerbare Energie

Bei den Neubauten in der Spezialzone Zihl und den Neubauten in den ZPP 5, 6 und 7 ist 100% erneuerbare Energie statt 80% zu verwenden.

### b) Null-Energiebauten

In den bereits unter a) genannten Zonen müssen bei Neubauten Null-Energiebauten erstellt werden.

Begründung: Durch den Artikel 2a in der Stadtordnung (aufgrund der Initiative für ein nachhaltiges Nidau) muss sich Nidau im Rahmen ihrer Zuständigkeit für die Erreichung der Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft einsetzen, insbesondere für die Reduktion des Energieverbrauchs auf 2000 Watt Dauerleistung pro Einwohnerin oder Einwohner bis spätestens 2050. Das Baureglement ist in der Zuständigkeit der Gemeinde, hier können Vorgaben gemacht werden.

## **7. Schützenswerte Bäume**

Im Teilzonenplan Altstadt ist die Linde auf dem Marktplatz noch ins Inventar der geschützten Bäume aufzunehmen.

## **8. Reglement Fonds Bauinventar der Stadt Nidau**

An Betrachts der finanziellen Lage der Stadt Nidau finden wir die Erhöhung der jährlichen Einlage von Fr. 10'000 auf Fr. 20'000 nicht gut. Hingegen die Anhebung der max. Höhe des Fonds auf Fr. 100'000 heissen wir gut. Die Eigentümer haben mit den Änderungen Ausbaumöglichkeiten (Dachstock) und die Möglichkeiten zu Ergänzungsbauten, was ihnen nach erfolgten Investitionen zusätzliche, neue Einnahmen ermöglicht.

Wir hoffen, unsere Anregungen finden Aufnahme im Teilzonenplan Altstadt und im Baureglement.

Mit freundlichen Grüssen

Carine Stucki-Steiner  
Co-Präsidentin Grüne Nidau

Marlis Gutermuth-Ettlin  
Vorstand Grüne Nidau